

L03515 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 23. 12. 1927

Dr. Paul Goldmann  
Vertreter der »Neuen Freien Presse«

Berlin W. 10  
Bendlerstraße 36.  
Tel.: Lützow 9142  
23. 12. 27.

Lieber Arthur,

5

In unser aller Namen danke ich Dir herzlichst für Dein neues Buch. Einiges von  
^D s^v einem Inhalt kenne ich bereits aus Zeitungen und Zeitschriften, das übrige  
freue ich mich, im Buche zu lesen. Meine Tochter ist bereits in Deine Spruchweis-  
heit vertieft, – während der Feiertage werde ich ^i^v hr das Buch entreissen. Es war  
10 sehr lieb von Dir, dass Du unser gedacht hast.

10

Infolge der Verschiebung der Premiere im Akademietheater hat sich auch meine  
Reise nach Wien verschoben. Das Stück soll angeblich Anfang Januar heraus-  
kommen, – ob ich dann werde meinen Berliner Posten verlassen können, ist  
noch ungewiss. Wenn ich nach Wien komme und wenn mein Aufenthalt nicht  
15 allzu kurz bemessen ist, werde ich Dich natürlich dort wiedersehen. Inzwischen  
wünsche ich Dir, auch im Namen von Frau und Tochter, frohe Feiertage und ein  
glückliches neues Jahr. Wir alle grüssen Dich herzlichst.

15

[hs.:] Dein

Paul Goldmann.

✉ Versand durch Paul Goldmann am 23. 12. 1927 in Berlin

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [24. 12. 1927 – 28. 12. 1927?] in Wien

📍 DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3176.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 886 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: lila Tinte, lateinische Kurrent (drei Korrekturen, Schlussformel und Unter-  
schrift)

Schnitzler: mit rotem Buntstift »Aph[orismen]« vermerkt und vier Unterstreichungen

6 Buch ] Die Aphorismensammlung *Buch der Sprüche und Bedenken* war am 17. 10. 1927  
im Wiener Phaidon-Verlag erschienen.

11 Verschiebung ... Akademietheater ] Die ursprünglich für Mitte Dezember 1927 ange-  
setzte Uraufführung von Goldmanns Einakter *Es ist mein Wille! Eine unwahrscheinliche  
Begebenheit aus dem 18. Jahrhundert in einem Akt* fand am 5. 1. 1928 im Wiener Akade-  
mietheater statt. Bereits 1924 war das Stück als Sonderdruck der *Neuen Freien Presse*  
in der *Österreichischen Journal A. G.* erschienen.

15 wiedersehen ] Schnitzler besuchte die Aufführung von *Es ist mein Wille!* am 8. 1. 1928.  
Goldmann traf er am 10. 1. 1928. Dort teilte er ihm mit, dass ihm das Stück nicht gefal-  
len hatte.

## Index der erwähnten Entitäten

**Berlin**, *Hauptstadt*, 1

GOLDMANN, EVA MARIE (27. 10. 1877 Wien – 2. 11. 1937 ebd.), 1

GOLDMANN, FRANZISKA (29. 5. 1911 Berlin – 19. 8. 1963 Rio de Janeiro), *Schauspielerin*, 1

GOLDMANN, PAUL (31. 1. 1865 Breslau – 25. 9. 1935 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1<sup>K</sup>

– *Es ist mein Wille!* Eine unwahrscheinliche Begebenheit aus dem 18. Jahrhundert in einem Akt, 1<sup>K</sup>, 1<sup>K</sup>, 1

Neue Freie Presse, 1, 1<sup>K</sup>

Phaidon-Verlag, 1<sup>K</sup>

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– *Buch der Sprüche und Bedenken*, 1<sup>K</sup>, 1

**Stauffenbergstraße**, *Straße*, 1

**Wien**

**III., Landstraße**

**Akademietheater**, *Theater*, 1, 1<sup>K</sup>

**Wien**, *Verwaltungsgebiet*, 1, 1<sup>K</sup>

Österreichische Journal A.G., 1<sup>K</sup>

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 23. 12. 1927. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03515.html> (Stand 14. Februar 2026)